

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1933**

23.10.1933 (No. 293)



bis 30.000 Mark braucht, und der Neuling auf afrikanischem Boden als Lehrgeld noch etwas darüber.

Ich begrüße die Sügana, durch die ich nun fast einen Monat, bis zum nächsten Dampfer heimwärts, Gelegenheiten habe, die Landsteute in Angola zu besuchen.

dem, und das ist eine Leistung, die besonders hervorgehoben werden muß, haben sie ein für Afrika mühseliges System der Eingeborenenpolitik entwickelt.

Die portugiesische Verwaltung hat unbedingte Autorität über die Schwarzen bis ins tiefste Innere von Angola, und sie hat auch den Eingeborenen mit vollem Erfolg die richtige Stellung zu den Weißen angewiesen.

Vollkommen uns nicht ertragen wird. (Stürmischer Beifall.) Denn ebenso wie in dem Willen zum Frieden steht in der Entschlossenheit zur Vertretung der nationalen Ehre das ganze deutsche Volk hinter seiner Regierung.

die Zeit, da das Ausland noch damit rechnete, Deutsche mit Deutschen schlagen zu können, vorbei ist,

und daß sie niemals wiederkehrt. Dafür soll diese Bewegung ein ewiger und jahrhunderte dauernder Garant sein. Sind Sie in den kommenden Monaten und Jahren hart und entschlossen, treu und zugleich diszipliniert, kennen Sie kein anderes Ziel, als Deutschland wieder glücklich und damit wieder frei zu machen, kein anderes Ziel, als den Millionen unserer Volksgenossen wieder ihre Ehre zurückzugeben!

# Der Kampf für Frieden und Ehre

Die große Rede des Führers in der Befreiungshalle.

Bei der getrigen Treuevergebung der SA vor der Befreiungshalle in Wehrheim hielt der Reichskanzler Adolf Hitler folgende bedeutsame Rede: Meine SA! Deutsche Volksgenossen! Wenn wir dieses Fest der Erinnerung feiern, dann sind wir uns dessen bewußt, wieviel Blut einst fließen mußte, wieviel Leid getragen wurde, um damals die Voraussetzungen zu schaffen für die später vollzogene Einigung der deutschen Stämme und deutschen Staaten.

SA-Kameraden, sind besonders lebendige Zeugen für diesen Willen; denn ihr freier Wille läßt Sie zu dieser Gemeinschaft zusammen, in der nicht theoretisch, sondern praktisch die Volksgemeinschaft ihren Ausdruck findet, eine

große Gemeinschaft gegenseitiger Hilfe, gegenseitiger Unterstützung. Sie sind die Garantien nicht nur für die Gegenwart, sondern auch für die deutsche Zukunft, und niemand darf daher auch mehr Recht, vor diesem Tempel anzutreten als Sie.

Wir geben einer schweren Zeit entgegen, und es ist notwendig, daß sich jeder Deutsche dessen bewußt ist. Wenn wir unser Volk ernähren wollen, bleibt uns kein anderer Weg als der, den wir eingeschlagen haben.

Wir erklären der Welt eindeutig: Wenn Ihr uns in Euren internationalen Konferenzen sehen wollt, wenn Ihr uns in Eurem Weltbündnis sehen wollt, dann, nur dann, wenn Ihr uns als Volk anerkennt! (Stürmischer Beifall.) Wir sind jederzeit bereit, Verträge zu unterzeichnen, dann, wenn sie für uns erfüllbar sind und wenn sie für unser Ehrgefühl erträglich sind.

Weltgeschichte noch niemals Werte zu erarbeiten und zu gestalten mußte. Der Reichsbauernführer schilderte dann den Kampf des deutschen Bauern, der immer gegen jüdische Händler und Advokatenrecht gerichtet gewesen ist.

# Bauernkundgebung in Weimar

Reichsminister Darré über Bauerntum und Friedenspolitik.

(1) Weimar, 23. Okt.

Als Auftakt zu der an die Stelle der abgelaufenen Reichsbauernkundgebung getretenen großen Thüringer Bauernkundgebung fand am Sonntag vormittag in Weimar die Weihe des Darré-Dauses statt. Das 1924 vom Thüringer Landbund errichtete Verwaltungsgebäude hat damit eine neue symbolische Bedeutung erhalten; denn die Namensgebung soll der Dank der Thüringer Bauernschaft dafür sein, daß Minister Darré für den entscheidenden Kampf um die Seele des Thüringer Bauern seit Jahr und Tag seine Tatkraft in Thüringen einsetzte.

Am Nachmittag fand die große Kundgebung in der festlich mit Blumen und Fahnen geschmückten Weimarer Halle statt, zu der sich tausende von Bauern aus ganz Thüringen eingeschuldet hatten. Reichsminister Darré, Staatsrat Meißner und Reichsstatthalter Sanderl sowie die Mitglieder der Thüringischen Staatsregierung wurden bei ihrem Erscheinen von der Versammlung stürmisch begrüßt.

Stürmisch begrüßt, nahm Reichsminister Darré das Wort. Die Frage des Bauerntums, so führte er aus, sei eine antikapitalistische, eine soziale. Nicht Rentabilität des Betriebes, nicht ein Hauptanliegen, sondern Erhaltung und Pflege der Scholle im Hinblick auf die Erhaltung des Volksgutes sei der Leitstern aller Bauernarbeit.

Wenn ein Bauernrecht nicht bestünde und die Scholle zur Handelssware herabgewürdigt werde, dann könne auch der fleißigste Bauer schuldtlos von seiner Scholle vertrieben werden. Das vergangene System sei der Feind des Bauern gewesen, und das ihm alles und nichts habe vorstellbar können. Die Rentabilität sei für den Juden die gerechte Entlohnung des Bauern gewesen, sondern das Karrenrad, um das bäuerliche Denken im Hinblick auf die Bodentätigkeit zu verwirren.

Das deutsche Landvolk wisse heute, daß es mit seinem Führer Adolf Hitler steht und fällt. Überall wage man mit froher Hoffnung in die Zukunft zu schauen. Gerade aus diesem Grunde sei der Sinn der deutschen Landbevölkerung auf Frieden zur Sicherung ihrer Arbeit gestellt.

Der Reichstatthalter in Thüringen und die Thüringer Regierung haben aus Grund des Ermächtigungsgesetzes ein Gesetz über die Landesregierung erlassen, nach dem das Führerprinzip in der Thüringer Regierung eingeführt wird. Bisher war die Thüringer Regierung eine Kollegialregierung.

Stabschef Röhm

nochmals das Wort und führte aus: „Der Führer hat uns leuchtend die Weisung gegeben, wie wir uns in der jetzigen Zeit zu verhalten haben.“

Der Reichstatthalter in Thüringen und die Thüringer Regierung haben aus Grund des Ermächtigungsgesetzes ein Gesetz über die Landesregierung erlassen, nach dem das Führerprinzip in der Thüringer Regierung eingeführt wird. Bisher war die Thüringer Regierung eine Kollegialregierung.

## Das Führerprinzip in der Thüringer Regierung.

WTB, Weimar, 21. Okt.

Der Reichstatthalter in Thüringen und die Thüringer Regierung haben aus Grund des Ermächtigungsgesetzes ein Gesetz über die Landesregierung erlassen, nach dem das Führerprinzip in der Thüringer Regierung eingeführt wird. Bisher war die Thüringer Regierung eine Kollegialregierung.

# Konzerthaus:

Sommer in Tirol.

Lustspiel von Franz Adam Benerlein.

Ältere Leser, bestimmt jene, die dem alten Herte angehört haben, werden sich gewiss an das ungeheure Aufsehen erinnern, das der Roman „Fena oder Sedan“ eines jüdischen Juristen namens Benerlein anfangs unseres Jahrhunderts hervorgerufen hat. Er bedeutete eine bittere ernste und nehmende Kritik an gewissen Zuständen des damaligen Deeres und war ein vollkommener Gegenstoß zu den pamphletarischen Schriften „Glänzendes Glend“ von Kraft und „Aus einer kleinen Garnison“ von Wisse.

Welt ein ergötliches Lustspiel „Sommer in Tirol“ geschrieben hat.

Das Bühnenstück ist vor kurzer Zeit in Leipzig, wo der Dichter wohnt, mit Erfolg uraufgeführt worden, wie uns i. H. unser dortiger Kunstvertreter und lieber Kriebskamerad Paul Renovan berichtet hat. Seit demaliges wie stets zuverlässiges Urteil hat sich durch die Karlsruher Aufführung bestätigt.

Die unter der Spielleitung des jüdischen Landmanns des Dichters, U. v. d. Trend, vonstatten-geneigte Erkauführung befriedigte in feinem Maße. Der etwas dünne und dabei gedehnte erste Aufzug dürfte etwa ein lebhafteres Tempo erfahren; ferner wäre zu erwägen, den letzten Akt schon beim ersten Wiedersehen der Eheleute in dem von einer gütigen Vorlesung hierfür bestimm-

ten Ort, nämlich dem Bett, durch den Vorhang zu schließen, denn was noch gesprochen wird, ist nur verzögernde Wiederholung. Wenn man solche jüdischen Nachzähne beifit, wie die Lola Erwig, ist man schon gerettet. Ihre falsche Schwester und echte Gattin war gleich harmlos und wirkungslos.

## Vortragsabend im Schffelbund.

Der deutsche Schffelbund pflegt und fördert wesentlich volksgeliebten Geist im deutschen Schrifttum; hilft Schaffenden unserer Zeit, gibt reife Erstwerke als jährliche Aufgaben an die Mitglieder und verteilt Deutsch-Preise für Abi-

turienten. Um den Schffelbund in größeres Bekanntheit zu bringen, sollte seine Mitglieder lebendig zu erhalten und neue zu werben, hat der Geschäftsleiter des Schffelbundes, Dr. Reinhold Siegrist in diesem Winter die ersten Schritte unternommen.

## Grenze: Ein deutsches Schicksal, uraufgeführt.

Im Landestheater Schneidemühl wurde das Schauspiel „Grenze“ (Ein deutsches Schicksal) in Anwesenheit des Dichters Felix Liebenow uraufgeführt. Neben den Intendanten großer auswärtiger Bühnen wohnte als Vertreter des Ministeriums für Volksaufklärung und Propaganda Ministerialrat Otto Laubinger der Aufführung bei.



